

Mothering Communities

Guadalupe Aldrete, Grossi Maglioni, Kätke Hager von Strobele, Lena Rosa Händle, Anežka Jabůrková & Amalija Stojšavljevic, Isabella Kohlhuber, Nora Mayr & Stephanie Winter, Musiker*innenkapelle, claudia* sandoval romero, Solar Manufaktur / Irene Lucas, Deniz Sözen, Manuela Zechner

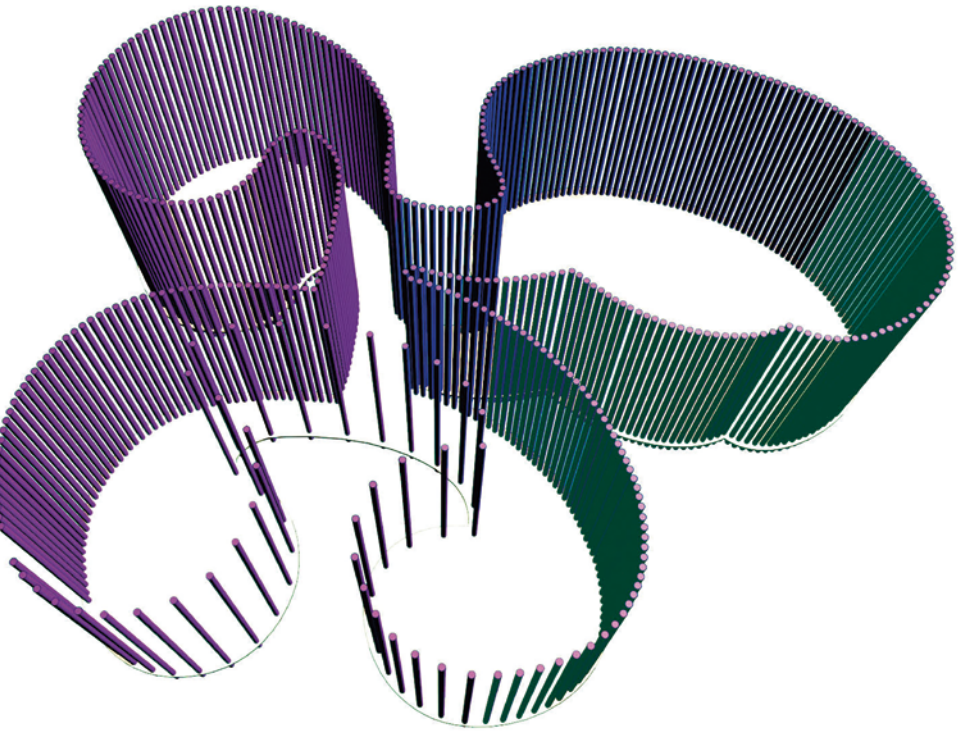
Mothering Communities ist ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum, in dessen Zentrum das mütter*liche Sorgetragen steht. Ausgehend von der Praxis mütter*licher Fürsorgearbeit – der kontinuierlichen, repetitiven, körperlichen, emotionalen und zugleich „unsichtbaren“ Arbeit für die Ernährung, Gesundheit, Erziehung und allgemeine Integrität eines Kindes – erforscht *Mothering Communities* Formen des gemeinschaftlichen Sorgetragens: Wie lässt sich Fürsorgearbeit über bestehende, aber oft unzureichende familiäre und institutionelle Strukturen hinaus teilen? Wie lässt sie sich neu erfinden und organisieren? Welche Infrastrukturen und Ressourcen, welche Formen von Kreativität, Zeit und Zusammenarbeit benötigt das Sich-Kümmern für künftige Generationen? Diesen Fragen auf der Spur vereint *Mothering Communities* am Gelände und im Garten des Zentrum Fokus Forschung der Universität für angewandte Kunst Wien Workshops für Kinder und Erwachsene, Performances, Gespräche, Live-Konzerte, Listening Sessions, eine energieautarke Solarküche, Picknicks, Spiel und Experiment. Das Publikum ist eingeladen, die Isoliertheit und Vereinzelung des Fürsorgetragens temporär zu verlassen und in Form von Begegnung, Austausch, Fürsorge, Kreativsein, Zuhören, Zuschauen, Experiment und Spiel das gemeinschaftliche Sorgetragen als gemeinsames Forschungsfeld zu eröffnen. Zentraler Angelpunkt und Ort des Projekts ist die von Isabella Kohlhuber entworfene begehbare Skulptur *Child Care Pavilion*. Dieser verlegt die Fürsorge zwischen Arbeit und Spiel, Bedürfnisbefriedigung und Vergnügen in den öffentlichen Raum. Als Skulptur und Gebrauchsobjekt vermittelt er zwischen Innen- und Außenraum, ist Bühne, ein Ort zum Verweilen, für Austausch, Gespräch und Spiel.

Mothering Communities is a public art project focusing on maternal caregiving – the continuous, repetitive, physical, emotional and at the same time “invisible” work that is carried out for the nutrition, health, education and general integrity of a child. The project explores forms of communal care work: How can care work be shared beyond existing but often inadequate family and institutional structures? How can caregiving be re-invented and organised? What infrastructures, resources, forms of creativity, and time and collaboration does caring for a future generation require? Following the trajectory of these questions, *Mothering Communities* brings together workshops for children and adults, performances, talks, live concerts, listening sessions, an energy-autonomous solar kitchen, picnics, play and experimentation on the grounds and in the garden of Zentrum Fokus Forschung at the University of Applied Arts Vienna. The audience is invited to temporarily leave the isolation and singularity of caretaking and to open up communal caregiving as a shared field of research in the form of meeting, exchanging, caring, being creative, listening, watching, experimenting and playing. The central pivot and location of the project is the walk-in sculpture *Child Care Pavilion* designed by Isabella Kohlhuber. It relocates care as an intermediate activity between work and play, between the satisfaction of children’s primary needs and amusement, shifting it into the public space. As a sculpture and object of use, it mediates between inside and outside spaces, serving simultaneously as a stage, a place to linger and a site for exchange, conversation and play.

Child Care Pavilion

Zentraler Angelpunkt und Ort des Projekts ist die von Isabella Kohlhuber entworfene begehbare Skulptur. Der *Child Care Pavilion*, angelehnt an den historischen Typus des Garten- und Ausstellungspavillons, ist aus farbigen Holzstäben auf einem organisch-ornamenthaften Grundriss gefertigt und auf Basis von Kohlhubers Arbeit mit Schrift und Sprache entwickelt. Er verlegt die Fürsorge zwischen Arbeit und Spiel, Bedürfnisbefriedigung und Vergnügen in den öffentlichen Raum. Als Skulptur und Gebrauchsobjekt vermittelt er zwischen Innen- und Außenraum, ist Bühne, ein Ort zum Verweilen, für Austausch, Gespräch und Spiel. Im Rahmen von **In Situ**, ein für die Skulptur entwickeltes experimentelles Format, lädt Isabella Kohlhuber Künstler*innen und ihre Familien ein, Momente gemeinschaftlicher und durchaus unvorhergesehener Interpretation, Partizipation und Intervention unter Mitwirkung von Kindern herzustellen. Die entstehenden künstlerischen Interventionen werden dokumentiert und über den Instagram-Kanal @motheringcommunities veröffentlicht.

The central pivot and location of the project is the walk-in sculpture designed by Isabella Kohlhuber. The *Child Care Pavilion*, based on the historical typology of the garden and exhibition pavilion, is made of coloured wooden rods set out on an organic ornamental ground plan and developed through Kohlhuber’s work with writing and language. The pavilion relocates care as an intermediate activity between work and play, between the satisfaction of needs and amusement, shifting it into public space. As a sculpture and object of use, the sculpture mediates between indoor and outdoor space, serving as a stage and a place to linger for exchange, conversation and play. As part of **In Situ**, an experimental format developed for the pavilion, Kohlhuber invites artists and their families to create moments of collaborative and unforeseen interpretation, engagement and intervention coupled with children’s participation. The resulting artistic interventions will be documented and published on the Instagram channel @motheringcommunities.



© Isabella Kohlhuber, Child Care Pavilion, Rending, 2023

Öffnungszeiten / Opening hours

Zu den Öffnungszeiten können Besucher*innen das Gelände von *Mothering Communities* sowie den *Child Care Pavilion* besuchen und nutzen – Spiel und Aufenthalt sind erwünscht und gern gesehen! During opening hours, visitors can access the site of *Mothering Communities* and the *Child Care Pavilion* — play and stay are welcome!

Mi 15–18 Uhr (12., 19., 26. Juli)	Wed 3 to 6 pm (July 12, 19, and 26)
Do 15–19 Uhr (13., 20., 27. Juli)	Thu 3 to 7 pm (July 13, 20, and 27)
Fr 15–20 Uhr (7., 14., 21., 28. Juli)	Fri 3 to 8 pm (July 7, 14, 21 and 28)
Sa 10–13 u. 15–21 Uhr (8., 15. Juli)	Sat 10 am to 1 pm, 3 to 9 pm (July 8, 15)
Sa 15–21 Uhr (22., 29. Juli)	Sat 3 to 9 pm (July 22 and 29)

Biografien

Guadalupe Aldrete erforscht in ihren Performances, Fotografien, Videos und Installationen die Materialität des Körpers, Erinnerung, Emotion und Berührung. Ihre Arbeiten wurden international auf Kunstfestivals und Ausstellungen präsentiert.

Grossi Maglioni (Francesca Grossi und Vera Maglioni) sind ein Künstlerinnenduo. In Performances, Installationen und Arbeiten im öffentlichen Raum sowie durch künstlerische Forschung und pädagogische Praxis bearbeiten sie gesellschaftspolitische Themen.

Kätke Hager von Strobele untersucht mit dem Medium Fotografie und mittels künstlerischer Forschung und KI-Programmen Textilien und ihre Mutationen in institutionellen Zusammenhängen und persönlichen Archiven.

Lena Rosa Händle, Künstlerin und Dozentin für künstlerische Fotografie, verhandelt in ihren Installationen, Collagen, Fotografien und Skulpturen soziale Realitäten und kulturelle Codes und stellt utopische Potenziale für eine lebenswertere Zukunft in den Vordergrund.

Anežka Jabůrková ist spezialisiert auf zeitgenössische Kunst und kritische Kunstpraxis. Sie beschäftigt sich mit Fragen von Identität und Arbeit. Ein integraler Bestandteil ihrer Projekte ist die Kunstvermittlung.

Isabella Kohlhuber befasst sich in ihren Zeichnungen, Collagen, Skulpturen, Installationen und Interventionen im öffentlichen Raum mit Sprache und Schrift sowie mit bildhaften oder auditiven Sprachformen. Ihre Werke wurden im In- und Ausland ausgestellt.

Irene Lucas/Solar Manufaktur entwickelt kollaborative Projekte zu ortsbezogener Bildung, urbanem Ökologie-Aktivismus, energieautarkem Kochen, Zero Waste und Circular Food unter anderem mit dem Künstler Christoph Euler oder in Form von SOL.lab.Zones mit mosaic.art.project und Blubbergarten.

Barbara Mahlknecht ist Kuratorin, Forschende, Autorin, Kunstvermittlerin. Sie arbeitet zu feministischen Archiven, sozialer Reproduktion, Erinnerung und Mutter*schaft. Zuletzt war sie Senior Scientist am Institut für bildende Kunst, Akademie der bildenden Künste Wien.

Nora Mayr ist Kuratorin, Dozentin am Node Center for Curatorial Studies, Berlin, und Teil des Angewandte Interdisciplinary Lab an der Universität für angewandte Kunst Wien. Mit Stephanie Winter initiierte sie das Forschungs- und Diskursprojekt RADICAL CARE.

claudia* sandoval romero ist Journalistin* und Künstlerin*. Ihr künstlerischer Ansatz wird von der treibenden Kraft genährt, eine Gegen-Epistemologie für Künstler*innen zu entwickeln, denen eine Position im Kunstfeld verweigert wurde.

Deniz Sözen ist bildende Künstlerin, Forschende und Dozentin für Kunstgeschichte an der University of Birmingham, UK. Sie erforscht dekolonialisierende Methoden, Archivpraxis, Diaspora und Mehrsprachigkeit.

Amalija Stojšavljevic ist Kunsthistorikerin, Kuratorin und Kulturmanagerin. Sie untersucht Phänomene des Andersseins und der Marginalität, Reproduktionsarbeit, Art Brut und Stickerei. Sie ist Gründerin des Vereins Kunst-entropie und Direktorin von Art Brut Serbia.

Stephanie Winter ist Künstlerin und Regisseurin. Mit SALON HYBRID, ihrem performativen Büro, bespielt sie Landschaften, Leerstände und Spaces of Colours. 2021 eröffnete sie den Kunstraum MOTHERBOARD, um u.a. mit Nora Mayr Aspekte von RADICAL CARE zu erforschen.

Manuela Zechner ist eine feministische Forscherin, Vermittlerin und Kulturarbeiterin. Ihr aktueller Schwerpunkt liegt auf den Kämpfen zwischen Sorge und Ökologie. Sie koproduziert den Earthcare-Podcast und ist Teil der Common Ecologies Bewegungsschule.



Programm

Auftakt

claudia* sandoval romero

Recovering Life, Teil 1

Ausgehend von ihrer* Arbeit mit einem Abtreibungsgarten im 6. Bezirk lädt die* Künstlerin* ein zu einer mehrteiligen und mehrstimmigen Aktion mit dem Kollektiv **Abya Yala De(s)colonial – Claudia Alanes, Catherine Gómez, Angie González Narváez, Marisel Orellana Bongola und Marivel Saldaña Torres. Die Aktion thematisiert Pflanzen für Frauen*gesundheit und körperliche Selbstbestimmung.

Samstag, 1. Juli, 16–19 Uhr

1060, Richard Waldemar Park (vor dem Familienzentrum Mollardgasse)

Lecture Performance & Aktion, Engl./Dt./Sp.

Eröffnung, 6. Juli, 17 Uhr

Isabella Kohlhuber

Child Care Pavilion

Der *Child Care Pavilion* verlegt Fürsorge und Kinderbetreuung in den öffentlichen Raum. Er vermittelt zwischen Innen und Außen, ist Bühne, Ort zum Verweilen, für Austausch, Gespräch und Spiel.

Musikarbeiter*innenkapelle

Mit dem Ziel das Trauma der klassischen Blasmusikkapelle zu überwinden, formierte sich die Musikarbeiter*innenkapelle. Arbeiter*innenlieder und Techno-Covers statt Märschen, progressive Frische statt konservative Langweile, Innovation statt Tradition auf Blasmusikinstrumenten.

SOL.lab.Zones

(Solar Manufaktur, mosaic.art.project & Blubbergarten)

Solar Manufaktur bietet gemeinsam mit mosaic.art.project und Blubbergarten frisch zubereitete Köstlichkeiten voller Sonne und Liebe. (freie Spende)

Woche eins, 1. – 8. Juli

claudia* sandoval romero

Recovering Life, Teil 2

Anknüpfend auf den ersten Teil ihrer* Aktion lädt die* Künstlerin* ein, das soziale Gefüge kollektiv neu aufzubauen und die Welt anders zu bewohnen. Wir bereiten Getränke mit Kräutern zu und sprechen über Frauen*gesundheit und Mutter*schaft in der Kunst.

Freitag, 7. Juli, 16–19 Uhr Lecture Performance & Aktion, Engl./Dt./Sp.

Manuela Zechner

Commoning Care & Collective Power

Ausgehend von der Publikation *Commoning Care & Collective Power* (2021) stellt die Autorin Herausforderungen und Potenziale selbstorganisierter Kinderbetreuung vor. Teilnehmer*innen lernen die Methode des *Care Network Mapping* kennen und reflektieren Netzwerke, Beziehungen und Erfahrungen. Gemeinsam imaginieren wir neue Sorgekonstellationen.

Samstag, 8. Juli, 10–13 Uhr

Workshop für Mütter* und Fürsorgende, Dt./Engl., Kinderbetreuung vor Ort, m. A.

Grossi Maglioni

Beast Mother, Birthing Positions

Der Workshop ist Teil des Projekts *Beast Mother*, welches das transformative Potenzial mütter*licher Fürsorgearbeit untersucht. Die Geburt, ihre Ikonografie und die darin sedimentierten gesellschaftlichen Normen sind Gegenstand des Workshops. Prähistorische Funde, antike Mythologie und Science Fiction werden mit konkreten oder imaginierten Erfahrungen des Gebärens in Beziehung gebracht. Gebärpositionen werden erforscht und als Stoffsilhouetten zu einer temporären Stoffskulptur zusammengesetzt.

Samstag, 8. Juli, 15–18 Uhr

Der Workshop richtet sich an Personen*, die geboren haben oder gebären werden und solche, die sich mit dieser Erfahrung auseinander setzen möchten, Engl., Kinderbetreuung vor Ort, m. A.

Grossi Maglioni

Beast Mother (Rom, 2023)

Die Publikation beruht auf der künstlerischen Arbeit mit Mutter*schaft und Fürsorgebeziehungen, deren Potenzial Grossi Maglioni im Rahmen eines künstlerischen Forschungsprojekts untersuchen.

Samstag, 8. Juli, 19 Uhr

Buchpräsentation und Gespräch, Engl., moderiert von Barbara Mahlknecht

Woche zwei, 9. – 15. Juli

Deniz Sözen

Mutter*(Länder) – Mutter*(Zungen)

Im Workshop lädt die Künstlerin zur Spurensuche ein – in den Zwischenräumen und -tönen von Mutter*sprache(n), Diaspora und Migration in Text, Wort und Gesang. Als Material dienen erinnerte und imaginierte Geräusche, Wörter, Bilder und Gerüche von Müttern* – ihren Körpern, Sprachen und Stimmen. Flüsternd, singend, weinend, klatschend, lachend wird eine gemeinsame Soundcollage und das Potenzial mehrsprachiger Mutter*stimmen erforscht.

Donnerstag, 13. Juli, 16–19 Uhr & Samstag, 15. Juli, 10–13 Uhr

Workshops für Mütter* und Fürsorgende, Dt./Engl., Kinderbetreuung vor Ort, m. A.

Lena Rosa Händle

Von Federn, Erde und Blättern:

Mit der Natur Gemeinschaft schaffen

Für *Mothering Communities* hat die Künstlerin zur Pädagogik der britischen Waldschule geforscht und zwei Workshops für Kinder und ihre Begleiter*innen als künstlerisch-kreativen Austauschprozess mit der Natur entwickelt. Zentral sind das Kennenlernen und Experimentieren mit Materialien aus der Natur. Der Wald wird erforscht, Fundstücke werden gesammelt, magische Zauberstäbe, Schmuck, kleine Skulpturen oder sogar Hexen, Feen, Roboter und Tiere entstehen.

Freitag, 14. Juli, 15–18 Uhr

Kopfschmuck, Waldschmuckstücke, Zauberstäbe (ab 4 J.), Beisammensein

Samstag, 15. Juli, 15–18 Uhr

Schlammgesichter: Hexen, Feen, Roboter und Tiere (ab 2 J.)

Workshops für Kinder und ihre Begleiter*innen, Dt./Engl., m. A.

Guadalupe Aldrete, Anežka Jabůrková & Amalija Stojsavljevic, Nora Mayr & Stephanie Winter

Mutter*schaft, Gemeinschaft und

Fürsorge im Kontext von Kunst

Die eingeladenen Kurator*innen und Künstler*innen haben zuletzt Ausstellungen zur Thematik mütter*licher Fürsorge und Mutter*schaft organisiert. Sie diskutieren ausgehend von ihren künstlerischen, kuratorischen und persönlichen Erfahrung die Widersprüche und Potenziale von Kunst, Gesellschaft und Mutter*schaft.

Samstag, 15. Juli, 19 Uhr

Präsentation und Gespräch, Engl., moderiert von Barbara Mahlknecht

Woche drei, 16. – 22. Juli

Käthe Hager von Strobele

Repeating Patterns

Die Künstlerin greift in ihrem Workshop die Beziehungen zwischen Wiederholung und Verschiebung auf, die mütter*liche Fürsorgearbeit kennzeichnen. Gemeinsam mit Kindern sammeln wir Blätter, Gräser, Blumen, Zweige und Rinden, die anschließend durch das Gelatinplatten-Textildruckverfahren auf einer Stoffbahn ein kollektiv gefertigtes Muster von Wiederholung und Abweichung entstehen lassen.

Freitag 21. Juli, 15–18 Uhr & Samstag, 22. Juli, 15–18 Uhr

Workshop für Kinder ab 3 Jahren und ihre Begleiter*innen, Dt./Engl., m. A.

Guadalupe Aldrete

Schnittstellen* III

In Schnittstellen erforscht Aldrete das Geboren-Werden und Gebären als prägende Erfahrungen. Auf der Grundlage von Tamalpa Life/Art Process®, Selbsthypnose, somatischer Selbstbeobachtung und Atemtechniken spürt sie der Unmöglichkeit der Erinnerung nach und entdeckt, dass „alle Geheimnisse in der Haut liegen und in der Berührung“. Schnittstellen* III ist eine ortsspezifische Performance und folgt auf Schnittstellen* I und II (2021).

Samstag, 22. Juli, 19 Uhr Live-Performance

Woche vier, 23. – 29. Juli

Solar Manufaktur / Irene Lucas, mosaic.art.project

& Blubbergarten

„Ge-Langsam“ mit der Sonne kochen und verkosten

Solar Manufaktur/Irene Lucas verbindet energieautarkes Kochen mit neuen urbanen Ökologien von Kunst und Leben. Wir kochen mit der Sonne, fermentieren und und feiern den Abschluss von *Mothering Communities*.

Samstag, 29. Juli, 16–21 Uhr

Alle Fürsorgenden, Interessierten und Kinder willkommen! M. A.

Programme

Pre-Opening

claudia* sandoval romero

Recovering Life, part 1

Based on her* work with an abortion garden in the 6th district, the* artist* invites you to a multi-part, multi-lingual and multi-voiced action with the collective **Abya Yala De(s)colonial – Claudia Alanes, Catherine Gómez, Angie González Narváez, Marisel Orellana Bongola and Marivel Saldaña Torres. The gathering focuses on plant-based women’s medicine and addresses reproductive self-determination.

Saturday, July 1, 4 to 7 pm

1060, Richard Waldemar Park (in front of the Family Centre, Mollardgasse)

Lecture performance & action, Eng./Ger./Spa.

Opening, July 6, 5 pm

Isabella Kohlhuber

Child Care Pavilion

The *Child Care Pavilion* relocates care and childcare into public space. It mediates between the inside and outside. The pavilion is a stage, a place to linger and a site that allows for exchange, conversation and play.

Musikarbeiterinnen*kapelle

The band was formed to overcome the trauma of the classical brass band: workers’ songs and techno covers instead of marches, progressive freshness instead of conservative boredom, innovation instead of tradition – still all on brass instruments.

SOL.lab.Zones

(Solar Manufaktur, mosaic.art.project & Blubbergarten)

Together with Solar Manufaktur, mosaic.art.project and Blubbergarten offer freshly prepared delicacies full of sun and love. (free donation)

Week one, July 1 – 8

claudia* sandoval romero

Recovering Life, part 2

Following the first part of her* action, the artist invites us to collectively build a new social fabric and inhabit the world differently. We prepare drinks with herbs and talk about women*s health and mother*hood in the arts.

Friday, July 7, 4–7 pm Lecture performance & action, Eng./Ger./Spa.

Manuela Zechner

Commoning Care & Collective Power

Based on the publication *Commoning Care & Collective Power* (2021), the author presents the challenges and potentials of self-organised childcare. Participants will learn the method of "care network mapping" and reflect on networks, relationships and experiences. Together we will imagine new care constellations.

Saturday, July 8, 10 am–1 pm

Workshop for mothers and carers, Ger./Eng., on-site childcare – please register.

Grossi Maglioni

Beast Mother, Birthing Positions

The workshop is part of the *Beast Mother* project, which explores the transformative potential of maternal care work. Birth, its iconography and the social norms sedimented in it are the subjects of the workshop. Prehistoric finds, ancient mythology and science fiction will be related to the concrete (or imagined) experience of bearing a child. Birth positions will be explored and assembled as fabric silhouettes into a temporary collective sculpture.

Saturday, July 8, 3–6 pm

The workshop is aimed at people who have given birth or will give birth or those who want to engage with this experience, Eng., on-site childcare – please register.

Grossi Maglioni

Beast Mother (Rome, 2023)

The publication is based on artistic work with motherhood and caring relationships, the potential of which Grossi Maglioni investigated as part of an artistic research project.

Saturday, July 8, 7 pm

Book presentation and conversation, Eng., moderated by Barbara Mahlknecht

Anmeldung: Die Teilnehmer*innenzahl einiger Angebote ist beschränkt (m. A.), Anmeldung bitte bis einen Tag vor dem Veranstaltungsdatum an:

motheringcommunities@gmail.com (Name, Alter, Anzahl der Teilnehmer*innen). Teilen Sie uns mit, wenn Sie Kinderbetreuung benötigen.

Registration: The number of participants in some events is limited; please register one day before the event date by contacting:

motheringcommunities@gmail.com (including name, age and number of participants). Let us know if you need childcare.

Week two, July 9 – 15

Deniz Sözen

Mother(-Countries) – Mother(-Tongues)

In the workshop, the artist invites participants to search for traces – in the crevices and sounds of mother tongue(s), diaspora and migration, in text, word and song. Remembered and imagined sounds, words, images and smells of mothers – their bodies, languages and voices – serve as material. The potential of multi-lingual voices of mothers will be explored through whispering, singing, crying, clapping and laughing – and by creating a collective sound collage.

Thursday, July 13, 4–7 pm & Saturday, July 15, 10 am–1 pm

Workshop for mothers and carers, Ger./Eng., on-site childcare – please register.

Lena Rosa Händle

Of Feathers, Earth and Leaves:

Creating Community with Nature

For *Mothering Communities*, the artist researched the pedagogy of the British Forest School and developed two workshops for children and their companions as an artistic-creative exchange process with nature. The focus is on getting to know materials from nature and experimenting with them. The forest is explored, found objects are collected and magic wands, jewellery, small sculptures or even witches, fairies, robots and animals are created.

Friday, July 14, 3–6 pm

Headdresses, forest jewellery and magic wands (for age 4+), get-together

Saturday, July 15, 3–6 pm

Muddy faces: witches, fairies, robots and animals (for age 2+)

Workshops for children and accompanying adults, Ger./Eng., – please register.

Guadalupe Aldrete, Anežka Jabůrková & Amalija Stojsavljevic, Nora Mayr & Stephanie Winter

Motherhood, Community and Care

in the Context of Art

The invited curators and artists have recently organised exhibitions interrogating the theme of care relations in and around mother*hood. They will discuss the contradictions and potentials of art, society and mother*hood based on their artistic, curatorial and personal experiences.

Saturday, July 15, 7 pm

Presentation and conversation, Eng., moderated by Barbara Mahlknecht

Week three, July 16 – 22

Käthe Hager von Strobele

Repeating Patterns

In her workshop, the artist takes up the relationship between repetition and displacement that characterises maternal care work. Together with children, we collect leaves, grasses, flowers, twigs and barks, which are then used to create a collectively made pattern of repetition and deviation using the gelatin-plate printing process on a textile panel.

Friday, July 21, 3–6 pm & Saturday, July 22, 3–6 pm

Workshop for children aged 3+ and their accompanying adults – please register.

Guadalupe Aldrete

Schnittstellen* III

In the performance, Aldrete explores being born and birthing as formative experiences. Drawing on Tamalpa Life/Art Process®, self-hypnosis, somatic self-observation and breathing techniques, she traces the impossibility of memory and discovers that “all secrets lie in the skin and touch”. *Schnittstellen* III* is a site-specific work and follows *Schnittstellen* I* and *II*.

Saturday, July 22, 7 pm Live performance

Week four, July 23 – 29

Solar Manufaktur / Irene Lucas, mosaic.art.project

& Blubbergarten

Slow Cooking and Tasting with the Sun

Solar Manufaktur/Irene Lucas combines energy-autonomous cooking with new urban ecologies of art and life. We cook with the sun, ferment and celebrate the finale of the *Mothering Communities* project.

Saturday, July 29, 4–9 pm

All carers, interested people and children are welcome! Please register.

